

Reisen nach Kuba – eine Einschätzung zur aktuellen Lage von unserem Kollegen Christoph Blaha aus Havanna

Gibt es Neuigkeiten bei der Stromversorgung?

Seit geraumer Zeit sind die Stromausfälle in Kuba das prominente Thema. Gerade in den Provinzen - aber mittlerweile auch in Havanna - kommt es aufgrund der veralteten Energie-Infrastruktur regelmäßig zu Stromausfällen. Hotels und gute Casas Particulares sind davon weniger betroffen, da sie meistens mit Notstromaggregaten ausgestattet sind. Bei der Buchung unserer Unterkünfte achten wir sorgfältig darauf. Stärker im Alltag eingeschränkt sind die kubanischen Haushalte, die sich keinen eigenen Generator leisten können. Aber auch z.B. Läden, Restaurants oder andere Freizeiteinrichtungen können außerplanmäßig geschlossen sein. In Trinidad z.B. führen die Stromausfälle zu einem verminderten Nachtleben, es gibt weniger geöffnete Musiklokale.

Was ist beim Mieten von Autos und individuellen Rundreisen zu beachten?

Im Gegensatz zur Energie ist die Benzinversorgung seit der Umstellung einiger Tankstellen auf Devisenzahlung für Mietwagen etwas entspannter geworden. Seit letztem Winter kann man dort ausschließlich mit Kreditkarte oder der kubanischen Prepaid Karte „Tarjeta Clásica“ das Superbenzin Gasolina Especial kaufen, allerdings muss manchmal trotzdem mit längeren Wartezeiten gerechnet werden. Grob lässt sich sagen, je weiter östlich in Kuba, desto schlechter die Benzinversorgung. Wir empfehlen daher Touren mit einem eigenen Fahrer oder Transfers, wobei man sich als Gast nicht mit der Benzinsuche beschäftigen muss. Eine Empfehlung für Selbstfahrer ist die Tarjeta Clásica, denn damit kann unabhängig von der Telefon-Verbindung (zur Abfrage des Kreditkarten-Guthabens) bezahlt werden. Die Karte gibt es in jeder Wechselstube und kann mit Euros, Dollar oder Franken aufgeladen werden.

Gibt es Einschränkungen beim Einkaufen und Essen?

Bei Ihrem Kubabesuch werden Ihnen die mittlerweile allgegenwärtigen privaten kleinen Supermärkte (MYPIMES) auffallen. Dort sind in allen größeren Orten so gut wie alle Güter des täglichen Lebens, wie Lebensmittel, Getränke, Hygieneartikel oder kleine Elektrogeräte erhältlich, das Preisniveau ist dem Europäischen ähnlich, Importartikel evtl. leicht teurer. Alles für den persönlichen Bedarf und vor allem Medikamente sollten Sie jedoch auf jeden Fall mitbringen. Restaurants und Bars werden Sie landesweit finden, auch wenn die Vielfalt hier und da wegen der Stromversorgung größer sein könnte.

Wie hat sich die Sicherheitslage verändert?

Es gibt eine leichte Zunahme bei der Kleinkriminalität (z.B. Taschen- oder Handydiebstähle) zu vermehren. Dies wird nicht zuletzt durch die sich häufenden Stromabschaltungen und damit einhergehenden unbeleuchteten Straßen befördert. Generell gilt, abends keine Wertsachen zum Spaziergehen z.B. an Malecon oder Prado mitführen, Bargeld direkt am Körper oder Hosentaschen tragen und auch ansonsten allgemeingültige Vorsichtsregeln beachten. Kuba kann aus unserer Sicht nach wie vor als eines der sichersten Reiseländer der Region bezeichnet werden und auch die Anzahl der Delikte ist im Vergleich zu anderen Ländern noch gering.

Was geben wir unseren Gästen als Fazit mit?

Wir und unsere Partner vor Ort möchten gerne mehr Touristen empfangen und ich hoffe, etwas von den Bedenken zur aktuellen Situation in Kuba nehmen zu können. Unsere generelle Empfehlung geht hin zu Reisen in Kleingruppen oder mit privatem Chauffeur oder Driverguide. Zum einen umgeht man eventuelle Benzinengpässe und zum anderen ist der Fahrer oder Reiseleiter auch idealer Ansprechpartner und Informationsquelle in den einzelnen Rundreisestationen. Wer trotzdem lieber auf eigene Faust unterwegs sein möchte, kommt mit Gelassenheit und Flexibilität aber auch zurecht. Eine ausführliche Beratung zur geplanten Route kann gerne mit den Reiseexperten von aventOURa vereinbart werden.